

Zukunft liegt bei britischen Gästen

Mehr als 3,5 Mill. € hat Rauris in neue Beschneigungsanlagen investiert und setzt verstärkt auf Gäste aus Großbritannien.

Die neuen Anlagen haben einen zweifachen Nutzen. „Das reichlich vorhandene Wasser wird auch zur Energiegewinnung genutzt. Denn mit der Errichtung der Schneeanlage wurde im Tal eine Turbine zur Stromerzeugung eingebaut“, erklärt Erich Hutter, Vorstandsvorsitzender der Rauriser Hochalmbahnen AG. Über das gesamte Jahr kann auf diese Weise genauso viel elektrische Energie erzeugt

werden, wie benötigt wird. Die Errichtungskosten beliefen sich auf 3,5 Mill. €, das entspricht dem Jahresumsatz der Hochalmbahnen.

Anfänger und Wiedereinsteiger

Rauris will in Zukunft neue Zielgruppen ansprechen und damit eine Steigerung der Nächtigungszahl erreichen, die im vergangenen Winter bei 160.000 lag. In britischen Gästen sehen die Tourismusverantwortlichen den Markt der Zukunft. „Denen gefällt die Kleinstrukturiertheit und Unbeschwertheit des Ortes“, weiß der Obmann des Tourismusverbands Ing. Siegfried Rasser, der eine Aufbruchstimmung in der Gemeinde feststellt.

Derzeit wird an der Fertigstellung von Chalets mit 450 Apartmentbetten gearbeitet, die von einer britischen Investorengruppe errichtet und noch Ende 2008 eröffnet werden. Die Apartments werden vor allem britischen Urlaubsgästen angeboten. „Für Briten ist auch interessant, dass die Pisten in Rauris auf Anfänger und Wiedereinsteiger ausgerichtet sind“, be-



Der neu errichtete Speicherteich im Bereich der Hochalm fasst 65.000 Kubikmeter Wasser.

Fotos (2): Rauriser Hochalmbahnen

tont die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Rauris, Dr. Marina Breycha. Die Gemeinde zählt zu den wenigen Skiorten, die das Qualitätsgütesiegel „Welcome Beginners“ tragen dürfen.

Elektroautoverleih als Zukunftsvision

Sollte sich die Konzentration auf die britischen Gäste bewähren, müsse auch für Fortbewegungsmöglichkeiten der Touristen gesorgt werden, die hauptsächlich mit dem Flugzeug oder dem Bus anreisen.

Denkbar wären etwa die Vermietung von Elektrofahrzeugen und die Errichtung einer Elektro-Tankstelle bei der Talstation. „Aber das ist vorerst noch Zukunftsmusik“, meint Hutter, der sich freut, dass sich in der Gemeinde wieder etwas tut und das „Weltklagen vorbei ist“. Dem Tagestourismus wird mit der Konzentration auf ausländische Gäste keine Absage erteilt. Auch in der kommenden Wintersaison werden gemeinsam mit Lofer und Werfenweng wieder preiswerte Saison- sowie Tageskarten angeboten.



Vorstandsvorsitzender Erich Hutter im Turbinenraum.